

Fleischer-Lied „Die Geige“ („Das Klarinet“)

Friedrich Gottlob Fleischer/M. Apitz (T.; Zacharia)

Ablauf: Vorspiel (T. 12 auf „4 und“ - T. 16) + **4x** (3. Durchlauf = Zw.-Spiel)

Gesang

1. Das Echo meiner Klagen, mein treues Saitenspiel, nun kommt nach trüben Tagen die Nacht der Sorgen Ziel. Gehorcht mir sanfte Saiten u. heft mir Leid bestreiten. Doch nein, laßt mir mein Leid u. meine Zärtlichkeit.
 2. Wenn ich untröstlich scheine, lieb ich doch meine Schmerz; Und wenn ich einsam weine, weint doch ein liebend Herz. Die Zeit ist nur verloren, d. ich mit dummen Thoren bei Spiel u. Wein u. Pracht gefühllos durchgebracht, (so fühllos)

Zw.-Spiel !?

3. Ihr holden Saiten klingenet in sanfter Harmonie! Hört, was die Oper singet u. folgt der Fantasie. (original → Flicht) Seid sanft wie meine Liebe, besinget ihre Triebe u. zeigt durch eure Macht, dass sie euch siegend macht.

VI. I + Tr. I
VI. II + Tr. II
VI. III + Tr. III
Ten. Pos. (Te.)

Solo-Vi.
Kl.
Vc. I (Solo) + Kb.
Git.
Vc. II (Tutti) + Bass-Pos.

ad lib. → ↓ ↓

Anregung f. Zw.-Spiel

Akkord (ad lib.)

Chords: Dm Gm A D7 Gm G6 EA DA Dm B7 C7 F F7 B7 Gm F7 C7 F F7 D G6 D7 Gm G7 E7 A F7 A A7 Dm B G6 A Dm Gm Dm A Dm